

## *In der Mitte der Seinen*

### 1.

Wir sind nun zu dem vielleicht denkwürdigsten Ereignis der Auferstehungsgeschichte gelangt: zu dem ersten Zusammensein der Jünger mit dem Auferstandenen in ihrer Mitte. Es schliesst zeitlich unmittelbar an die Rückkehr der Beiden aus Emmaus zu den übrigen Jüngern an: *«Während sie aber dieses redeten, stand Er selbst in ihrer Mitte»* (Luk. 24, 36).

Vorher waren einige von ihnen unterwegs gewesen, und da haben wir gesehen, dass *«Jesus selbst nahte und mit ihnen ging»* (Vers 15); jetzt sind sie versammelt, und *«Er selbst»* ist in ihrer Mitte. Das sind die beiden Stücke unseres Lebens als Christen: wir befinden uns, der eine hier, der andere dort, auf unserem Weg, oder haben, zu gewissen Zeiten, das Vorrecht, uns zusammenzufinden; aber in beiden Fällen dürfen wir mit Seiner Nähe, mit Seiner persönlichen Gegenwart rechnen: mit *«Ihm selbst»*. Und wenn endlich Seine Braut an das Ende der beschwerlichen Wüstenreise gelangt ist, sendet Er keinen Engel zu ihrem Empfang, sondern *«Er selbst wird . . . vom Himmel herniederkommen»*, und dann werden wir *«allezeit bei dem Herrn»* sein (1. Thess. 4, 16. 17).

*«Als es nun Abend war an jenem Tage, dem ersten der Woche, und die Türen, wo die Jünger waren, aus Furcht vor den Juden verschlossen waren, kam Jesus und stand in der Mitte . . .»* (Joh. 20, 19). Offen-